

Pressebericht vom 2. Wettkampftag der Mannschafts-WM Damen und Herren (21.-26. Mai 2007) in Kosice

Deutsche Kegel-Teams stehen im WM-Viertelfinale – Herren mit Mannschafts-Weltrekord – Einzel-Weltrekord durch Timo Hoffmann (692 Kegel)

Vizeweltmeister Deutschland hat das Achtelfinale bei der Mannschafts-WM der Damen in Kosice gegen Dänemark erwartungsgemäß mit 8:0 gewonnen und trifft am Donnerstag um 10.45 Uhr im Viertelfinale auf die starken Ungarinnen.

In den ersten Paarungen standen sich Ursula Zimmermann (Blau-Weiß Hockenheim) und Heidi Poulsen sowie Daniela Kicker (Victoria Bamberg) und Lindy Andersen gegenüber. Nachdem es beide in den ersten 30 Wurf sehr spannend machten, aber letztlich mit jeweils nur einem Kegel Differenz den Satz für Deutschland gewinnen konnten, wussten sich dann beide zu steigern, mussten aber im letzten Durchgang beide einen Satz abgeben. Ursula Zimmermann spielte insgesamt 575 Kegel (135, 153, 156 und 131 Kegel), 1:0 MP (Mannschaftspunkt), Daniela Kicker erreichte 579 Kegel (142, 143, 144 und 150 Kegel), 1:0 MP.

Als nächstes spielten Ute Beckert (Victoria Bamberg) gegen Anni Malm und Sabrina Walter (DSKC Eppenheim) gegen Mette Jensen. Sabrina Walter gewann ihre beiden Sätze mit 153 und 136 Kegeln und wurde dann aus taktischen Gründen gegen Tanja Michalske (KV Liedolsheim) ausgewechselt, die beide Sätze abgeben musste (128 und 144 Kegel). Insgesamt erreichten beide 561 Kegel und 2:2-Satzpunkte, so dass aufgrund der mehr erzielten Kegel der Mannschaftspunkt an Deutschland ging. Ute Beckert dominierte gegen ihre Gegnerin und gewann alle Sätze mit insgesamt 584 Kegeln (149, 148, 140 und 147 Kegel).

Als Schlusspielerinnen schickte Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt Corinna Kastner (DSKC Eppenheim) gegen Yvonne Helvig und Simone Bader (BKSV Stuttgart Nord) gegen Ena Bargholz ins Rennen. Corinna Kastner wurde ebenfalls aus taktischen Gründen nach 90 Wurf ausgewechselt, und Sandra Michel (DJK Ingolstadt) durfte sich auf den WM-Bahnen einspielen. Kastner hatte alle drei Sätze mit 142, 149 und 145 Kegeln für sich entschieden. Michel spielte im letzten Satz 133 Kegel und gewann auch ihren Satz, somit hatten beide zusammen 569 Kegel und der MP ging an Deutschland. Simone Bader setzte sich klar in vier Sätzen durch und spielte insgesamt 602 Kegel (136, 142, 173 und 151 Kegel). Damit gingen diese beiden MP ebenfalls an Deutschland, und man gewann das Spiel mit 8:0 Mannschaftspunkten bei 3470:3163 Kegeln. Gastgeber Slowakei besiegte die Mannschaft aus Italien mit 6:2.

Deutschland – Dänemark 8:0 (20:4 Satzpunkte, 3470:3163 Kegel)

Ursula Zimmermann - Heidi Poulsen 1:0 (3:1-Satzpunkte, 575:533 Kegel)

Daniela Kicker - Lindy Andersen 1:0 (3:1, 579:537)

Ute Beckert - Anni Malm 1:0 (4:0, 584:494)

Sabrina Walter/Tanja Michalske - Mette Jensen 1:0 (2:2, 561:543)

Corinna Kastner/Sandra Michel - Yvonne Helvig 1:0 (4:0, 569:522)

Simone Bader - Ena Bargholz 1:0 (4:0, 602:534)

Stimmen zum Spiel:

„Wir haben den Gegner sehr ernst genommen und uns sehr konzentriert auf diesen eingestellt“, kommentierte Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt das Geschehen. „Gegen solche Gegner kann man sich nur blamieren, deswegen ist es umso wichtiger ins Spiel zu finden“. Tanja Michalske kommentierte ihr Debüt bei einer Weltmeisterschaft so: „Ich war bei den ersten Wurf so angespannt und nervös, und dann war der Satz schon weg. Beim zweiten lief

es dann schon besser“.

Die dänische Spielerin Mette Jensen sprach von einem Spiel, das sie so schnell nicht vergessen werde, schließlich haben „wir gegen einen der Topfavoriten auf den Titel verloren. Für uns in Dänemark gilt bei solchen Veranstaltungen immer noch der olympische Gedanke „dabei sein ist alles, wir sind hier als krasser Außenseiter angetreten“.

Drei Weltrekorde durch die deutschen Herren

Titelverteidiger Deutschland musste am Dienstagmorgen gleich um 8 Uhr gegen Montenegro antreten. Für Deutschland gingen Marcus Gerdau (Rot-Weiß Zerbst) gegen Milan Tasovac und Carsten Heisler (SKC Staffelstein) gegen Vesko Rnkovic auf die Bahn. Gerdau zeigte von Beginn an eine klasse Leistung und beherrschte seinen Gegner. Im dritten Durchgang lief er wie Heisler zu einer Weltklasseform auf und spielte 186 Kegel. Insgesamt beendete er sein Spiel mit neuem Einzelweltrekord von 681 Kegeln (152, 168, 186 und 175 Kegel), wobei er alle vier Sätze für sich entscheiden konnte und den Mannschaftspunkt für Deutschland sicherte. Heisler verlor die beiden ersten Sätze sehr knapp, so dass am Ende die bessere Kegelzahl den Ausschlag für den Mannschaftspunkt gab. Er spielte insgesamt 636 Kegel (150, 146, 180 und 160 Kegel).

Als nächstes hatte Jürgen Zeitler (FEB Amberg) Grujica Sljivancanin zum Gegner, und Sven Tränkler (Rot-Weiß Zerbst) spielte gegen Niko Petovic. Während Jürgen Zeitler seinen Gegner von Beginn an im Griff hatte und am Ende mit 675 Kegeln (164, 172, 177 und 162 Kegel) fast noch die gerade aufgestellte Bestmarke von Marcus Gerdau geknackt hätte, hatte Tränkler Probleme ins Spiel zu finden und musste die beiden ersten Sätze mit 138 und 137 Kegeln abgeben. Für ihn spielte dann Reiner Buschow (ESV Ravensburg), der seine beiden Durchgänge deutlich mit 182 und 154 Kegeln gewann und am Ende 611 Kegel vorzuweisen hatte, was dann auch den Ausschlag gab, dass der Mannschaftspunkt an Deutschland vergeben wurde.

Als Schlussspieler schickte Trainer Günther Doleschel Timo Hoffmann (Rot-Weiß Zerbst) gegen Mladen Bozinovic und Axel Schondelmaier (Stolzer Kranz Walldorf) gegen Radan Matkovic auf die Bahnen. Schondelmaier gewann die beiden ersten Sätze mit 168 und 148 Kegeln, dann wurde er aus taktischen Gründen gegen Torsten Reiser (Rot-Weiß Zerbst) ausgewechselt. Dieser konnte seine beiden Sätze ebenfalls mit 162 und 172 Kegeln für sich entscheiden. Insgesamt kamen beide auf 650 Kegel. Timo Hoffmann verbesserte den Weltrekord von Marcus Gerdau auf 692 Kegel (167, 174, 167 und 184 Kegel). Somit sicherte man sich auch die beiden letzten Mannschaftspunkte und deklassierte am Ende die Auswahl aus Montenegro mit 8:0. Das Endergebnis von 3945 Kegeln bedeutete zudem einen neuen Mannschaftsweltrekord.

Der Gegner der deutschen Mannschaft wird im Spiel Serbien gegen Österreich ermittelt.

Stimmen zum Spiel:

Marcus Gerdau: „Die Bahnen gehen richtig gut, natürlich muss man seinen Teil dazu beitragen. Jetzt habe ich mir selbst wieder bewiesen, dass es geht“.

Timo Hoffmann: „Das ist eine Superanlage, da fallen bestimmt noch die 700 diese Woche“.

Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt: Ich freue mich über den neuen Weltrekord. Das ist ein richtig fettes Ergebnis, aber wir sind damit eben nur eine Runde weiter. Jetzt gilt es sich auf die nächste Aufgabe vorzubereiten.

Nationaltrainer Herren Günther Doleschel: „Wie heißt es so schön? Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Jetzt gilt es die Form mit ins Viertelfinale zu nehmen“.

Deutschland – Montenegro 8:0 (20:4-Satzpunkte, 3945 : 3407 Kegel)

Marcus Gerdau - Milan Tasovac 1:0 (4:0-Satzpunkte, 681:576 Kegel)

Carsten Heisler - Vesko Rnkovic 1:0 (2:2, 636:592)

Jürgen Zeitler - Grujica Sljivancanin 1:0 (4:0, 675:583)

Sven Tränkler/Reiner Buschow - Niko Petovic 1:0 (2:2, 611:563)

Timo Hoffmann - Mladen Bozinovic 1:0 (4:0, 692:542)

Axel Schondelmaier/Torsten Reiser - Radan Matkovic 1:0 (4:0, 650:545)

Uwe Keßler/Michael Rappe